

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 9

Artikel: Sicher isch sicher!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-470332>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



124,000 Arbeitslose in der Schweiz

Sicher isch sicher!

Alois hat sich heute morgen wieder einmal zur Arbeit verspätet! — Vorgestern die faule Ausrede wegen des angeblichen Besuches aus Schwanden, gestern die Notlüge mit dem Wecker, der stehen geblieben sei! Wie soll er's nur dem Patron sagen? Schweisstriefend, verlegen kommt er in das Büro des Direktors, der ihn geziemend anschnaut: «Ich zieh-ne jitz denn die Zyt am Loh ab! So en Gemeinheit, syn Arbeitgeber derewäg usznütze!»

«Herr Diräkter! Ich möcht vielmals um Entschuldigung bitte, dass ich

wieder z'spät cho bin. Aber ich ha denkt, wege de Uslage, bevor ich dr Wecker i d'Reparatur geb, well ich denn ganz sicher sy, dass em öppis dra fehlt. Und drum han-is halt hütt em morgne no mal mit ihm probiert!»

MG



Auch im Wettlauf des Alltags
ist der Stärkere voran.

Biomalz gibt Kraft.

Sonntagmorgen beim Frühstück

Der Arzt hat unserm 5jährigen Jungen morgens und abends eine Tasse Ovomaltine verschrieben. Beim ersten Schluck erklärt Franz, dass ihm dieses Getränk nicht munde. Ich suche ihn umzustimmen, indem ich ihm von den Kraftleistungen unserer Tour de Suisse-Fahrer erzähle, die sie einzig der Ovomaltine verdanken. Da der Inbegriff der Höchstleistung für ihn auf einem andern Gebiet zu liegen scheint, fragt er allen Ernstes: «Nimmt dann de Göbbels au Ovomaltine, dass er e so Chraft hät zum brüele?» Ahe